

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 93.

Sonnabend, den 11. August

1860.

## Speisezettel der öffentl. Speiseanstalt.

Sonntag: Nudeln mit Rindfleisch.  
Montag: Hirse mit Schweinefleisch.  
Dienstag: Kartoffeln mit Rindfleisch.  
Mittwoch: Graupen mit Rindfleisch.

## Täglicher Abgang der Posten

zu den Dampfwagenzügen in Pristewitz.

Nach Leipzig: Vormittags 6 Uhr 20 Min., 9 u. 50 M.,  
Nachmittags 12 u. 5 M., 1 u. 50 M. und 6 u. 5 M.  
Nach Dresden: Vormittags 7 u. 20 M., 9 u. 50 M.,  
Nachmittags 1 u. 50 M., 3 u. 35 M. und 7 u. 50 M.  
Zu den Extrazügen nach Leipzig jeden Sonnabend Nach-  
mitt. 6 Uhr 5 Min. und Sonntag früh 5 Uhr.  
Zu den Extrazügen nach Dresden jeden Sonnabend Abends  
8 Uhr und Sonntag früh 6 Uhr 20 Min.  
Abgang der Post nach Ortrand: Abends 6 Uhr.

## Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Wir machen darauf aufmerksam, daß vom 15. August an, wegen mehrfacher, mit der Eröffnung der Eisenbahnlinie München-Salzburg zusammenhängender Coursänderungen auf den bayrischen Bahnen, bei den sächsischen westlichen Staatseisenbahnen ein veränderter Fahrplan in Kraft tritt. — Bei dem am 7. August beendigten Dresdener Bogelschießen hat der Spiegelfabrikant Hänisch für den Tapezier Rusch den Königsschuß gethan.

**Preußen.** Für das Arndt-Denkmal sind bis jetzt in Bonn 33,000 Thaler eingegangen. — Die Geschützgießerei zu Spandau wird bis zum Herbst d. J. 300 gezogene und gebohrte Geschütze schweren Kalibers hergestellt haben. Es wird hierzu meist Gußeisen an Stelle des Gußstahls verwendet.

**Oesterreich.** In Pola werden mehrere Kriegsschiffe ausgerüstet und bemannt, welche theils nach Syrien, theils nach Neapel gehen werden. — Der „Bohemia“ wird geschrieben, daß zu den Erfindungen neuartiger Kriegsmaschinen noch eine vom Leutnant Schindelka in Josephstadt erfundene Kanone zu fügen sei. Die mit einem Modell seiner Erfindung (in  $\frac{1}{6}$  natürlicher Größe) abgehaltenen Proben waren außerordentlich. Es wurden aus diesem nur 14 Zoll langen Geschütze  $\frac{1}{2}$  pfündige Spitzkugeln mit  $\frac{1}{6}$  Loth Pulverladung auf Distanzen von 160, 500 und 1000 Schritte geschossen. Das Geschütz wird von rückwärts geladen. Der Erfinder versichert, aus seinem Geschütze (in natürlicher Größe) ein 15-pfündiges Geschöß mit 20 Loth Pulverladung auf 15,000 Schritte (das ist  $1\frac{1}{2}$  deutsche Meile) zu treiben. — In Venedig stürzte sich kürzlich

(man sagt wegen unglücklicher Liebe) ein 60-jähriges Fräulein in den Giudecca-Canal, wurde aber noch gerettet.

**Bayern.** Ein Haus in Pirmasenz ist mit Anfertigung von 6000 Zwillich-Uniformen beschäftigt, welche für Garibaldi innerhalb zwei Monaten abgeliefert werden sollen.

**Baden.** Aus Mannheim schreibt man dem „Fr. J.“, daß von dem Fabrikanten Franz Bester aus Pforzheim ein System erfunden worden ist, welches alle bisherigen Erfindungen betreffs des Ladens der Kanone von ihrem Hintertheile aus übertrifft. Er hat die wichtige und einzige Aufgabe: Verhinderung der Gasentweichung, vollständig gelöst. Die vorgenommenen Schießversuche haben dies vollständig bestätigt und dabei die weitere höchst wichtige Thatsache festgestellt, daß das Geschütz nach dem Abfeuern nicht zurückfährt, also nicht aus seiner Richtung gebracht wird, daß in der Minute 10 Schüsse abgefeuert werden können, und daß bei 48 Schüssen in einer halben Stunde die Ladungskammer sich noch nicht erwärmt hatte.

**Schweiz.** Schweden soll in einer an den Bundesrath gerichteten Note abermals erklärt haben, es werde die Forderungen der Schweiz in Betreff Savoyens unterstützen.

**Italien.** Aus Mailand wird berichtet, daß die Bauernunruhen eine immer größere Ausdehnung annehmen. Neuerdings sind dergleichen in Melzo, Sesto, S. Giovanni, Dergano und Affori ausgebrochen, wobei Gewaltthatigkeiten gegen die Gutsherren von den Bauern verübt und deren mehrere schon erschlagen und erschossen wurden. Selbst in Mailand soll der Stadttheil Borgo degli Ortolani immer mehr Lust zeigen, es den Bauern nachzumachen. Am 30. Juli hielten die Lastträger ein Meeting auf dem Waffenplatze, um sich zu berathen, auf welche Weise die Signori zu bewegen wären, sie für die Arbeitslosigkeit, an welcher die Reichen allein Schuld trügen, schadlos zu halten. Die Polizei mischte sich unter die Versammlung, und die Arbeiter trennten sich mit dem Rufe: „Es lebe Oesterreich! Fort mit den piemontesischen Bettlern.“ — In Sicilien ist die sardinische Constitution publicirt worden. — Garibaldi sagt in seiner Antwort an den König von Sardinien, der Zustand Italiens verbiete ihm zu gehorchen, die Bevölkerungen riefen ihn (Garibaldi), er würde seine Pflicht verabsäumen und die Sache Italiens aufs Spiel setzen, wollte er zögern. — Die Gerüchte von Landungen Garibaldi's im Königreich Neapel

wiederholen sich; doch bedürfen sie noch der Bestätigung. Derselbe soll von einer Deputation des Nationalcomité eingeladen worden sein, nach Neapel zu kommen, und sie setzen hinzu, daß man in Neapel überzeugt sei, er werde ohne Schwertstreich und unter Jubel seinen Einzug in die Hauptstadt halten. — Die neapolitanische Regierung trifft Vorbereitungen zum Schutze der Hauptstadt und concentrirt daselbst Truppen; die von Milazzo sind wieder zurückgekehrt; ihr Commandant, General Bosco, gab seine Entlassung. — In Neapel sollen Militärunruhen ausgebrochen und die Flotte so unzuverlässig geworden sein, daß der König den Marineminister in Arrest schicken wollte, es aber unterließ, als es sämtliche Minister als unconstitutionell bezeichneten.

**Frankreich.** Das in Betreff der Expedition nach Syrien vollzogene Protocoll enthält u. A. auch die ausdrückliche Erklärung der Mächte, daß sie nicht aus Eigennuß sich der Sache annehmen, keine Eroberungen machen, keinen Einfluß erzwingen, keine Handelsvortheile dabei erzielen wollen; sie wünschen nur, daß die türkische Regierung, ihrem Versprechen gemäß, die Lage ihrer christlichen Unterthanen verbessere. Ein Theil der zu dieser Expedition bestimmten französischen Truppen ist bereits abgefeselt.

**England.** Bei der in Edinburgh über die Freiwilligen abgehaltenen Revue waren über 20,000 Freiwillige und 200,000 Zuschauer anwesend. — Von Liverpool ist bereits der zweite große Raddampfer, welchen Garibaldi's Agenten daselbst angekauft und ausgerüstet haben, die „Independence“, nach Sicilien abgegangen.

**Belgien.** Der König hat dem in Ostende anwesenden Prinz-Regenten von Preußen einen Besuch abgestattet.

**Schweden.** Den 5. August hat die Krönung des Königs und der Königin unter großen Feierlichkeiten stattgefunden.

**Türkei.** In Belgrad haben sehr ernste Handlungen zwischen Serben und türkischen Matrosen stattgefunden, wobei mehrere Serben verwundet und verschiedene Türken getödtet und verwundet wurden.

**Egypten.** Der Vicekönig hat für die unglücklichen Christen, welche täglich aus Syrien in großer Zahl eintreffen, 40,000 Francs angewiesen und befohlen, für deren Unterkunft und Bedürfnisse in jeder Weise zu sorgen.

**Persien.** Die Regierung hat mit dem Sultan von Herat ein Bündniß geschlossen, wodurch er sich verpflichtet, an dem Kriege gegen die Turkmänen theilzunehmen.

### Vermischtes.

London, welches jetzt dreimal so groß ist als es im Jahre 1800 gewesen, bedeckt gegenwärtig 121 Quadratmeilen (nimmt also noch einige Quadratmeilen mehr ein als das Großherzogthum Oldenburg). Die Einwohnerzahl Londons vermehrt sich durch Geburten und Zuwanderung durchschnittlich um 1000 Köpfe per Woche. Der sechste Theil der Absterbenden beschließt sein Leben in einer der öffentlichen Anstalten: in einem Verforgungshause, Gefängnisse oder Hospitale. Lon-

don ist bekanntlich eine der gesündesten Hauptstädte Europas, doch ließe sich für eine Verbesserung seines Gesundheitszustandes noch sehr viel thun.

### Kirchliche Nachrichten.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis

Beichtrede (halb 8 Uhr): Herr Diaconus Gröbler.

Vormittagspredigt: Herr Superint. D. Hering, über 1 Petr. 3, 15 und 16.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiaconus Müller, über Apostelgesch. 9, 1—8.

Nach beendigtem Nachmittagsgottesdienste Katechismus-examen mit der confirmirten weiblichen Jugend.

Mittwoch den 15. Aug. Communion; die Predigt hält Herr Archid. Müller und die Beichtrede Herr Diac. Gröbler.

Beerdigte. Verst. den 4. Aug.: Fr. Johanne Christiane Sophie Obenaus, geb. Stiefler, nachgel. Witwe des

Handarb. Friedr. Aug. Obenaus, 72 J. 4 M. 2 W. 1 T.

— Den 6.: Carl Friedr. Schubert, gewes. B. u. Hausbesitzer in Freiberg, ein Witwer, 76 J. 6 M. 1 W. 3 T.

— Den 7.: Fr. Johanne Rosine Teubel, geb. Schnelle, Gattin des Schneidermstrs. Friedr. Wilh. Teubel in Raundorf, 65 J. 3 M. 1 T. — Johann Gottlieb Christoph Müller, Handarbeiter, 59 J. 11 M. 4 T.

Getraut den 5. Aug.: Carl Aug. Reichel, Handarb. hier, mit Louise Bertha Polz von hier. — Heinr. Gottfr. Stephan, Fabrikarb. hier, ein Witwer, mit Johanne Christiane Thieme aus Gröben. — Den 6.: Fr. Gustav Julius Lange, B. u. Leinwebermstr. hier, ein Jungges., mit Fr. Juliane Dorothee verw. Richter hier.

Getauft vom 1.—8. Aug.: 5 Knaben, 4 Mädchen.

### Bekanntmachung.

In der Woche vom 13. bis mit 19. August müssen, bei 6 thlr. 15 ngr. pro Scheffel Weizenpreis und 1 thlr. 10 ngr. angenommene Herstellungskosten, die Weizenwaaren wenigstens folgendes Gewicht haben:

- a) für 3 pf. Semmel 3 Loth 8 Quent,
- b) = 5 = = 6 = 4 =
- c) = 6 = = 7 = 6 =
- d) = 10 = = 12 = 7 =
- e) = 12 = = 15 = 3 =

f) für 3 pf. Brod von Weizenmehl 5 Loth 7 Quent,  
g) = 6 = = = 11 = 5 =  
Großenhain, am 10. Aug. 1860. Der Stadtrath.

### Bekanntmachung.

Nach den bei uns eingegangenen Anzeigen haben auf die Zeit vom 13. bis mit 19. August folgende billigste Preise für Brod angemeldet:

9 pf. für 1 Pfund hausbacknes Brod der Weißbäckermeister Wachs.

8 pf. für 1 Pfund Schwarzbrod die Weißbäckermeister Straube, Günther und Förster.

Großenhain, am 10. Aug. 1860. Der Stadtrath.

### Bekanntmachung.

Nach den bei uns eingegangenen Anzeigen haben auf die Zeit vom 13. bis mit 19. August die billigsten Fleischpreise angemeldet:

3 ngr. 5 pf. für 1 Pfund Ruchfleisch,

4 = 5 = für 1 Pfund Schweinefleisch,

4 = — = für 1 Pfund Schöpfensfleisch,

2 = — = für 1 Pfund Kalbfleisch die Fleischermeister

Schumann, Gottlieb Georgi, Traugott Georgi, Witwe Riebel, Schulze, August Richter, Julius Schlegel, Adolph Schaaf, Harnig, Traugott Müller und Witwe Mende.

Großenhain, am 10. Aug. 1860. Der Stadtrath.

Allen geehrten Freunden und Nachbarn, sowie namentlich den Mitgliedern des Militärvereins, fühlen wir uns gedrungen, für die beim Tode unsers geliebten Vaters, Vaters und Schwiegervaters, Gottlieb Müller, bewiesene Theilnahme, den schönen Schmuck des Sarges und die

zahlre  
lichste

Zug  
bisher  
baug  
mir d

Des  
Sonnt  
im Li

Des  
17. U  
„Kro

Die  
dießjäh  
zahlen.

Das  
gelegen  
sfort  
lustige  
Unterh  
Kaufsb  
C

Nach

sollen  
schen  
Feld-  
Besinde  
nach de  
Verf

Mo  
9 Uhr  
kernige  
auch ei  
bietend  
Schänke  
der Auc

D  
in R  
Zeugen  
land re  
Tausen  
werden  
Nade

W  
Posten  
möglich

zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte unsern herzlichsten Dank hierdurch darzubringen.

Sophie verw. Müller  
und die übrigen Hinterlassenen.

Zugleich erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich das bisher von meinem Gatten betriebene **Budenbaugeschäft** zc. fortsetzen werde und bitte, auch mir das gütige Vertrauen zu erhalten.

Sophie verw. Müller.

**Versammlung  
des Arbeiter-Kranken-Vereins**  
Sonntag den 12. August Nachmittags halb 3 Uhr  
im Eiske'schen Saale.

**Das zwölfte Stiftungsfest  
des Militär-Vereins** wird Freitag den  
17. August von Abends halb 9 Uhr an in der  
„Krone“ abgehalten werden.

Der Vorstand.

Die **Grundsteuer** nach Naundorf und die  
diesjährige **Kirchenanlage** sind sofort zu be-  
zahlen.

Winkler, Einnehmer.

Das am untern Frauenmarke sub Nr. 289  
gelegene **Nonnewitz'sche Eckwohnhaus** soll  
sofort aus freier Hand verkauft werden. Kauf-  
lustige haben sich daher direct, — nicht durch  
Unterhändler, — zu melden und die näheren  
Kaufbedingungen zu erfahren bei

Christiane verw. Lange im Siegelhause.

### Bekanntmachung.

Nächsten **Montag**, als

den 13. August a. c.,

sollen von dem mir gehörigen, früher Schuricht-  
schen **1 1/2-Hufengute** zu **Zabelitz** mehrere  
**Feld-, Wiesen- und Waldparzellen**, sowie nach  
Besinden das **Restgut** mit Inventar, freiwillig  
nach dem Meistgebot versteigert werden.

Versammlung früh 9 Uhr im Gasthose.

Karl Gottlieb Lau.

**Montag**, als den 20. August, Vormittags  
9 Uhr sollen auf **Leckwitzer Flur** eine Anzahl  
kernige **Scheit- und Stockflastern**, sowie  
auch eine Partie trockne **Reißigschocke** meist-  
bietend verkauft werden. Sammelplatz: in der  
Schänke zu **Leckwitz**. Bedingungen werden vor  
der Auction bekannt gemacht. **Borsdorf.**

### Das Mühlengrundstück

in **Naden**, bestehend in sechs gangbaren  
Zeugen, 80 Scheffeln **Feld, Wiesen, Holz-**  
**land** zc., ist zu verkaufen und kann mit zwei  
Tausend Thalern Anzahlung übernommen  
werden.

Hentsch.

Naden, den 4. August 1860.

**Altes Zinn** wird in großen  
sowie in kleinen  
Posten zu kaufen gesucht und zahlt die höchst-  
möglichen Preise **C. Fr. Wilke,**  
Zinngießermstr. am untern Frauenmarkt.

### Tanz-Unterricht.

Unterzeichneter ist gesonnen, einen neuen **Tanz-**  
**Curfus** zu eröffnen und ersucht Diejenigen,  
welche daran theilnehmen wollen, sich bis zum  
18. August persönlich zu melden.

**Aug. Höpfner.** Friedrichsgasse Nr. 346.

Zum **Ein- und Verkauf** von  
**Staatspapieren** zc.,  
sowie **Successos** von **Wechseln** auf  
Nebenplätzen empfiehlt sich

**E. O. Nauck** am Frauenmarkt.

**Augenschwachen** oder für optische Ge-  
genstände sich Inter-  
essirenden mein Lager empfehlend, zeige ich er-  
gebenst an, daß mein Aufenthalt im Gasthose  
zur „**goldnen Kugel**“ hier nur von kurzer  
Dauer ist, und erlaube mir über die Vorzüglich-  
keit meiner **Brillen, Fernrohre** und **Ver-**  
**größerungswerkzeuge** ein Attest des Herrn  
Professor Dr. Peters in Meissen beizufügen.

**Reis,** Opticus aus Potsdam.

Ich kann die Vorzüglichkeit der **Brillen, Fern-**  
**rohre** und **Vergrößerungswerkzeuge** des Herrn  
Opticus **Reis** aus eigener Erfahrung bezeugen  
und diese Gläser nachdrücklich empfehlen.

St. Afra, den 29. Juli 1860.

Professor Dr. **Peters.**

**Stark wirkendes Fliegenpapier,**  
welches die Fliegen nach dem Genuße desselben  
sofort tödtet, empfiehlt  
**die Apotheke zu Großenhain.**

Eine grosse Auswahl guter fester

**Saiten für Violine und Guitarre**  
empfehlen **G. A. Schmidt.**

### Getreide-Säcke,

schwere, starke Waare, reichlich einen Dresdner  
Scheffel haltend, à Dutzend 4 Thlr. bei

**Carl Winkler.** Inn. Dresdn. Gasse.

Ein **Kaufmänn** für **Rauh- und Scheer-**  
**Floden** findet zu den höchsten Preisen Ab-  
nahme. Das Nähere bei Herrn Kaufmann  
**Löpelmann.**

**Zwei** noch gute **Maschinen-Defen, alte**  
**Mauer- und Dachziegel** kauft  
**Carl Winkler.**

### Zwei gute Doppelflinten

sind preiswerth zu verkaufen und Näheres zu er-  
fragen in der Exped. d. Bl.

An Anonymus **W. R. Mucker.**

„O sancta simplicitas!“

Luther sagt: Wasser thut's freilich nicht. —  
Aufstehen, Kopfhängen und Augenverdrehen thut's  
auch nicht! — — —

# Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Zur Vermittelung von Versicherungen auf bewegliche Gegenstände aller Art und zur Ertheilung von Antragsformularen und Versicherungsbedingungen, sowie jeder gewünschten Auskunft ist gern bereit  
**G. L. Barth**, Agent der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

## National-Loose

à 1 Thlr. sind zu haben bei  
**August Vogel**,  
 Innere Dresdner Gasse Nr. 331.

Beste böhmische Glasschleifsteine  
 bei **E. O. Nauck**.

**Gothaer Cervelatwurst,**  
**Nothwurst**  
 empfiehlt **Otto Nitzsche**.

**Neue Boll-Seringe**  
 empfing von vorzüglichster Qualität und empfiehlt  
 billigt **Franz Theod. Müller**,  
 Meißner Gasse.

**Neue beste Boll-Seringe**  
 empfiehlt **G. L. Barth**.

**Neue Boll-Seringe,**  
**marinirte do.**  
 empfiehlt **Otto Nitzsche**.

**Neue Boll-Seringe,**  
**frisch geräucherte und marinirte do.**  
 empfiehlt **H. Schulz**, Amtsgasse Nr. 95.

**Neue saure Gurken,**  
**geräucherte und marinirte Seringe**  
 empfiehlt **F. L. Standfuß**, äuß. Naund. Gasse.

Morgen, Sonntag, empfiehlt frischen **Ruchen**  
**H. Förster**, Bäckermeister,  
 vis-à-vis dem kgl. Postamte.

In dem Dorfe Blattersleben wird ein  
 mit guten Zeugnissen versehener einzelner Mann  
 als **Nachwächter** gesucht.  
 Starke, Vorstand.

Ein junger Mensch, welcher **Bäcker** werden  
 will, kann sogleich oder Michaelis antreten; wo?  
 sagt die Exped. d. Bl.

Ein ordentliches **Kindermädchen** wird zu  
 Michaelis zu miethen gesucht. Zu erfragen in  
 der Expedition dieses Blattes.

Eine **Unterstube** nebst Stubenkammer,  
 Küche zc. ist zu vermieten und Michaelis zu  
 beziehen: äußere Wildenhainer Gasse Nr. 529.

Morgenden Sonntag **Sanzvergnügen** im  
 Saale des Gasthofs „zur Krone“ (Entrée für  
 Herren 1, für Damen  $\frac{1}{2}$  Ngr.), wozu ergebenst  
 einladet **Traugott Kühle**.

Heute, Sonnabend, ladet zu **Entenbraten**,  
 sowie zu **Bratwurst** mit **Sauerkraut** freund-  
 lichst ein **Liske**.

Morgenden Sonntag ladet zur **Sanzmusik**  
 (Entrée für Herren 1, für Damen  $\frac{1}{2}$  Ngr.)  
 freundlichst ein **E. Peschel**.

Morgenden Sonntag ladet zu **Kaffee** und  
**Plinsen**, sowie von Nachmittags 4 Uhr an  
 zur **Sanzmusik** ergebenst ein  
**Naumann am Bowersberge**.

Montag den 13. August ladet zum  
**Prämien-schießen und Concert**  
 mit der Bitte um zahlreiche Theilnahme ergebenst  
 ein **E. Poppe** im Schießhause.

Sonntag den 12. August ladet zum **Ernte-**  
**fest** und zur **Sanzmusik** (Entrée 5 Pf.) er-  
 gebenst ein **E. Hermersdorfer** in Mülbitz.

Zum **Erntefest und Bogelschießen**  
 mit Schnepfern Sonntag den 12. August ladet  
 ergebenst ein **Gelbhaar** in Roda.

Sonntag den 12. August ladet zum **guten**  
**Montag, Bogelschießen** und **Boll** er-  
 gebenst ein **E. A. Balke** in Münchritz.

Ein kleiner **Kindertuchkragen** ist verloren  
 gegangen und wird der ehrliche Finder gebeten,  
 selbigen gegen eine Belohnung in der Expedition  
 dieses Blattes abzugeben.

**Geld** und eine **Tasche** mit einem Schlüssel  
 ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann diese  
 Gegenstände gegen Erstattung der Kosten abholen  
 bei **K. Schade**, Langegasse Nr. 517.

Eine Sonntag den 5. August auf der Straße  
 von Glaubitz bis Wildenhain verlorne **Sammt-**  
**tasche** mit zwei Taschentüchern bittet man gegen  
 gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine **Broche** von Perlmutter ist am vergan-  
 genen Montage in dem Gasthose zur „Krone“  
 verloren gegangen. Der Finder wird gebeten die-  
 selbe gegen gute Belohnung in der Expedition  
 dieses Blattes abzugeben.

### Radeburger Getreide-Preise

vom 8. August 1860.

	6 thlr. — ngr. — pf.	bis 6 thlr. 12 ngr. — pf.
Weizen	3 = 20 = — = „ 3 = 25 = — =	3 = 25 = — =
Korn	3 = — = — = „ 3 = 10 = — =	3 = 10 = — =
Gerste	2 = 10 = — = „ 4 = 10 = — =	2 = 18 = — =
Hafer	4 = — = — = „ 4 = 10 = — =	4 = 10 = — =
Heidekorn		

Bei folgenden Bäckermeistern ist diesen Sonntag und  
 Montag neubackene weiße Waare zu haben:  
**Fromm, Bschalig, Töpel, Förster, Globig** (äußere  
 Meißner Gasse), **Döhnert, Kalix, Wüstling**.

No.  
 zu  
 Nach  
 Nach  
 Nach  
 Zu den  
 mitt.  
 Zu den  
 8 Uh  
 Abgang  
 Ca  
 ist vo  
 wieder  
 bau =  
 Versu  
 des B  
 schlos  
 „W. f  
 Eisen  
 Wald  
 eine k  
 dadur  
 Wehre  
 Hund  
 der C  
 Sud  
 Am 1  
 brach  
 wodu  
 bäude  
 De  
 ohne  
 bereit  
 tenthe  
 bereit  
 Güter  
 thann  
 sich  
 men  
 Ba  
 Berne  
 welch  
 mögli  
 gerab  
 B  
 Deut  
 gewid  
 wigst  
 sichtig  
 It  
 Staa